

# Alte Schmiede

## musikwerkstatt im literarischen quartier wien

# Alte Schmiede

## literarisches quartier wien

2.3.	Freitag, 19.00 LQ	<b>Ensemble Reconsil Cello Projekt:</b> Neue Werke für sechs Violoncelli von <b>Faradsch Karaew</b> ( <i>Terminus 2</i> , UA), <b>Alexander Wagendristel</b> ( <i>Ein Nein</i> , UA), <b>Peter Koene</b> ( <i>Into the forest dim</i> , UA), <b>Thomas Heinisch</b> ( <i>Frottage</i> , UA), <b>Roland Freisitzer</b> ( <i>nocturne IV ... à la recherche d'une mélodie oubliée</i> , UA) und <b>Péter Kőszeghy</b> ( <i>Six-tus</i> , UA). Es spielt das Reconsil Cello-Sextett, dirigiert von <b>ROLAND FREISITZER</b>
6.3.	Dienstag, 19.00 LQ	<b>IRIS GERBER</b> (Einführung und Klaviersolo) <b>JOHN CAGE 100.</b> Geburtstag und 20. Todestag (1912–1992): <i>Four Walls</i> für piano (1944, 70 Minuten)
9.3.	Freitag, 19.00 LQ	<b>LIP OF THE REAL woman / composer / (M)other.</b> Portrait <b>PIA PALME</b> <b>LORE LIXENBERG</b> (Mezzosopran), <b>BERNDT THURNER</b> (Schlagwerk) und <b>PIA PALME</b> (Komposition, Konzept, Elektronik, Kontrabassblockflöte) musizieren über Texte von <b>Anne Waldman</b> , <b>Margret Kreidl</b> , <b>Sor Juana Inés de la Cruz</b> und <b>Pia Palme</b>
10.3.	Samstag, 19.00 LQ	Das <b>Trio reflexions extended</b> ( <b>KAREN SCHLIMP</b> (Erweitertes Klavier), <b>PETRA WURZ</b> (Blockflöten), <b>INGO RANDOLF</b> (Visuals)), <b>MARGARETE JUNGEN</b> (Stimme) und <b>CLEMENS PICHLER</b> (Electronics) präsentiert <i>Wach(s)zustände/Fragmenturen</i> – eine audiovisuelle Performance mit Stücken von <b>Hendler</b> , <b>Abinger de Rosirre</b> und den <b>Interpretinnen</b> .
16.3.	Freitag, 19.00 LQ	<b>ensemble LUX in Residence (2)</b> Das ensemble Lux: <b>BOJIDARA KOUZMANOVA</b> und <b>THOMAS WALLY</b> (Violinen), <b>JULIA PURGINA</b> (Bratsche) und <b>MARA KRONICK</b> (Cello) spielt Streichquartette von <b>Helmut Lachenmann</b> ( <i>Gran Torso</i> , 1971/76/88), <b>Beat Furrer</b> ( <i>2. Streichquartett</i> , 1988), <b>Georg Friedrich Haas</b> ( <i>2. Streichquartett</i> , 1998) und <b>Roland Freisitzer</b> ( <i>Pythones à Tripod – Hommage à Patrick White</i> , 2010)
21.3.	Mittwoch, 19.00 LQ	<b>Primary Rocks</b> archaische Weltklang-Performance. Mit <b>ALEXANDRA REGENFELDER</b> (Tanz, Stimme), <b>ALBERT O. MAIR</b> (Klavier, Moog, Sounds, Stimme, Recorder) und <b>LORENZ RAAB</b> (Trompete, Flügelhorn)
22.3.	Donnerstag, 20.15 LQ	<b>ANJA UTLER</b> (Rezitation) und das <b>Low Frequency Orchestra</b> – <b>ANGÉLICA CASTELLO</b> (Paezoldo-Kontrabassblockflöte und Elektronik), <b>MAJA OSOJNIK</b> (Paezoldo-Kontrabassblockflöte und Elektronik), <b>MATIJA SCHELLANDER</b> (Kontrabass), <b>THOMAS GRILL</b> (Digitale Klänge) sowie <b>ALFRED REITER</b> (Klangregie) präsentieren <i>fest hier</i> In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Quartier
23.3.	Freitag, 19.00 LQ	<b>TRUE LOBSTER: CAROLINE MAYRHOFER</b> (Blockflöte) und <b>MICHAEL ÖTTL</b> (Gitarre) spielen Werke von <b>Tomi Räisänen</b> ( <i>Steno</i> , 2006), <b>Tōru Takemitsu</b> ( <i>Toward the Sea II</i> , 1981), <b>Maurizio Pisati</b> ( <i>ZONE-Alp</i> , 1995), <b>Cinzia Nistico</b> ( <i>Vuur</i> , 2011), <b>Heimo Wisser</b> ( <i>Die Finger picken</i> ), <b>Masao Endo</b> ( <i>Wind's corridor</i> , 1977), <b>Giorgio Tedde</b> ( <i>Austra</i> , 1991) und <b>Christof Dienz</b> (N.N., 2011)
30.3.	Freitag, 19.00 LQ	<i>»Solange man träumt, gibt es immer einen Ausweg«</i> (Paul Auster): <b>Crossover-Programm</b> Klassik, Jazz, zeitgenössische Musik sowie Improvisation mit <b>SIMONE WEISENFELS</b> (Klavier), <b>MURIEL GROSSMANN</b> (Saxofon), <b>HERBERT LACINA</b> (Bass) und <b>ANDI MENRATH</b> (Schlagzeug)
3.4.	Dienstag, 19.00 LQ	<b>OSTERMUSIK (1): Erik Satie</b> (1866–1925), <i>Première Pensée Rose-Croix/Sonneries de la Rose-Croix, Quatre Ojives</i> (Vier Spitzenbogenfenster, 1889); <b>Howard Skempton</b> (*1947), <i>Notti Stellate a Vogli</i> (2008); <b>Frederic Mompou</b> (1893–1997), <i>Musica Callada</i> . <b>IRIS GERBER</b> (Einführung und Klaviersolo)
4.4.	Mittwoch, 19.00 LQ	<b>OSTERMUSIK (2):</b> Musik für Zither-Instrumente aus verschiedenen Kulturkreisen. <b>Regina Alfery/Raimund Trimmel</b> (einszwei-drei für Zither solo, UA), <b>Harald Oberlechner</b> ( <i>third line</i> für Zither solo), <b>Isolde Jordan</b> ( <i>pulse</i> für Zither solo), <b>Leopold Hurt</b> ( <i>Logbuch für Zither</i> ), <b>Ming Wang</b> ( <i>Landschaft in der Finsternis für 21-saitige Zheng</i> , Yuan für 21-saitige Zheng solo). Es spielen <b>HARALD OBERLECHNER</b> (Zither) und <b>MING WANG</b> (Zheng)
5.4.	Donnerstag, 19.00 LQ	<b>OSTERMUSIK (3): Musica riserata</b> von Josquin des Prez zu Willi Spuller. Werke von <b>Giache de Wert</b> , <b>Josquin des Prez</b> , <b>Pier Damiano Peretti</b> , <b>Rudolf Hinterdorfer</b> , <b>Akos Banlaky</b> , <b>Kurt Estermann</b> und <b>Willi Spuller</b> . <b>ENSEMBLE ARCANUS</b>
13.4.	Freitag, 19.00 LQ	Die <b>Relativitätstherapie</b> – Zeitgemäße Coverversionen von Rocknummern und Wienerliedern, mit Texten von <b>Hubert Rabl</b> u. a. präsentiert von <b>GILBERT HANDLER</b> (vocals, electronics), <b>ALEXANDRA SOMMERFELD</b> (vocals, readings), <b>GÜNTHER RABL</b> (sound-alchemy) und featuring <b>HUGO</b> , der singende Roboter
14.4.	Samstag, 19.00 LQ	<b>GÜNTHER RABL</b> , <b>DANIEL LERCHER</b> , <b>VINZENZ SCHWAB</b> und <b>RICHARD BRUZEK</b> präsentieren <b>CAVE</b> 4 Uraufführungen elektroakustischer Mehrkanal-Kompositionen
17.4.	Dienstag, 19.00 LQ	<b>Großes Duo</b> . <b>ANDREAS PÖZLBERGER</b> (Violoncello) und <b>SUYANG KIM</b> (Klavier) spielen Werke von <b>Witold Lutoslawski</b> ( <i>Grave</i> , 1981), <b>Dmitri Schostakowitsch</b> ( <i>Sonate op. 40</i> , 1934) und <b>Galina Ustulowska</b> ( <i>Großes Duo</i> , 1959)
20.4.	Freitag, 19.00 LQ	<b>ensemble LUX in Residence (3)</b> Das ensemble Lux: <b>BOJIDARA KOUZMANOVA</b> und <b>THOMAS WALLY</b> (Violinen), <b>JULIA PURGINA</b> (Bratsche) und <b>MARA KRONICK</b> (Cello) spielt Streichquartette von <b>Anton Webern</b> ( <i>Fünf Sätze für Streichquartett op. 5</i> , 1909), <b>Luigi Nono</b> ( <i>Fragmente – Stille, An Diotima</i> , 1979), <b>Reinhard Fuchs</b> ( <i>Imwebel von Iseum schatten</i> , 2004) und <b>Thomas Wally</b> ( <i>La pureté de Penie blanche</i> , 2011)
25.4.	Mittwoch, 19.00 LQ	<b>Soundscape</b> . reformARTquartet <b>AVANKOKO DAVID VILAVLECK</b> (Perpignan; el. Gitarre), <b>YEDDA CHUNYU LIN</b> (Klavier), <b>SEPP MITTERBAUER</b> (Trompete) und <b>FRIITZ NOVOTNY</b> (Sopransaxofon, Flöte, Percussion)
27.4.	Freitag, 19.00 LQ	<b>EXIL: Vertriebene Komponisten (3)</b> Werke von <b>Pavel Haas</b> ( <i>1. Streichquartett op. 3</i> , 1920), <b>Egon Wellesz</b> ( <i>6. Streichquartett op. 64</i> , 1947), <b>Richard Stoehr</b> ( <i>Unterwegs 1, 2 und 5 op. 124</i> , 1948, <b>ÖEA</b> ) und <b>Alexander J. Eberhard</b> ( <i>Magie für Streichquartett, Spielwerke und Zuspelung</i> , 2011)
30.4.	Montag, 19.00 LQ	Das Album <b>Trenschn</b> von <b>Martin Philadelph</b> y. Mit <b>MARTIN PHILADELPHY</b> (Gitarre und Gesang), <b>CHRIS JANKA</b> (Bass) und <b>SIXTUS PREISS</b> (Schlagwerk)

## Musikprogramm

Karlheinz Roschitz, Volkmar Klien, Gerald Resch

- 2.3. Vor mittlerweile zehn Jahren haben die Komponisten Roland Freisitzer, Thomas Heinisch und Alexander Wagendristel das **Ensemble Reconsil** gegründet, das sich auf dirigierte Kammermusik aus allerjüngster Zeit spezialisiert hat und in den zehn Jahren seines Wirkens eine Unmenge internationaler zeitgenössischer Musik zur Uraufführung gebracht hat. Anlässlich dieses Jubiläums bat das Ensemble befreundete Komponisten, Werke für die aparte Besetzung Cello-Sextett zu komponieren, die allesamt an diesem Abend zur Uraufführung kommen werden. GR
- 6.3. Der amerikanische Komponist John Cage (1912 bis 1992) hat mehr als 250 Kompositionen hinterlassen, die zu den Schlüsselwerken der Neuen Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählen. Weltweit gilt Cage als einer der einflussreichsten Komponisten, der musik- und kompositionstheoretische Arbeiten (*Silence, Für die Vögel*) von fundamentaler Bedeutung hinterlassen hat. Cage gilt aber auch als Schlüsselfigur für die Happeningkunst der Endfünfziger und als wichtigster Anreger der Fluxusbewegung und neuen Improvisationsmusik. Neben seinen Kompositionen arbeitete er auch als Zeichner und Maler. Sein Schaffen ist bestimmt von Begriffen wie Zahlenstück, Klang-Licht-Installation, Stille, Zufall, Autonomie, Zeitkammer. Er hat sehr oft für Instrumente wie das Klavier komponiert, Texte geschrieben, Filme und Videos gedreht und spektakuläre Installationen entworfen (Biennale von Venedig, *Mahlers 5. Symphonie* auf der Piazzetta di San Marco mit silbernen Luftkissen). **Iris Gerber**, die Berner Pianistin, Musikologin und Musikprofessorin, bringt *Four Walls* von 1944, das erste der monumentalen Riesenerwerke Cages auf die Bühne, das »für Amerikas Meisterchoreografie Merce Cunningham entstandene Tanzdrama«. Cage selbst sagte, dass *Four Walls* sich mit einem »disturbed mind« auseinandersetzt, Stille ebenso wie endlose Tonwiederholungen und Ostinatos auskostet. KHR
- 9.3. Die Vorstellung von geschlechtsloser, abstrakter Musik wurde ausgerufen, um die Differenzierung zu umgehen, meint die Komponistin Pia Palme. Sie entkräftet das Dilemma und schreibt für **LIP OF THE REAL** Musik mit/über Gedanken, Gefühle und (ihren) Körper. Biotische Abläufe und gesellschaftliche Reflexionen geben Zeit und Kontext für neue Musik. Kehlkopfmikrofone (genauer: Elektret-Tonabnehmer) wurden ursprünglich für Militäreinsätze erfunden, um Kommunikation in Kampfumgebungen zu ermöglichen. Um den Hals einer Sängerin gelegt, überträgt der sensible Tonabnehmer per Funk feinste Geräusche. Diese wiederum liefern der Komponistin Rohmaterial für eine elektronische Weiterverarbeitung. Ist es möglich, als Frau im Bann des Realen zu komponieren? Zu hören sind an diesem Abend neue Werke mit der für den Farbreichtum ihrer Stimme bekannten britischen Mezzosopranistin Loré Lixenberg und dem vielseitigen Schlagwerker Berndt Thurner. GR
- 10.3. Karen Schlimp schreibt über *Wach(s)zustände/Fragmenturen*: »Festes und Freies, Komponiertes und Improvisiertes ergänzen und kontrastieren sich in diesem Programm. Wach(s)zustände lässt aus Elementen wie Steinigem, Wässrigem und Zellulärem einen optischen und akustischen Außenraum entstehen. Musik, Bild und Partituren verbinden sich, verändern sich und eskalieren. Fragmenturen kontrastieren dazu mit den elektronischen, virtuellen und auch inneren Räumen unserer postindustriellen Gesellschaft. Textfragmente, fremde Sprachen, Wikipedia-Texte und Geheimschrift, dazu Alltagsgeräusche, zerstückeln unser Sein und Erleben. Situationen werden aufgeworfen, fragmentiert und in Frage gestellt.« Weitere Informationen unter: [www.pianomobile.com/reflexions](http://www.pianomobile.com/reflexions) VK
- 16.3./20.4. Selbst in der Neuen Musik gibt es mittlerweile Klassiker. Das **ensemble Lux** will in seinen Konzerten Klassiker des frühen 20. Jahrhunderts mit Streichquartetten arriervierter und noch nicht so arriervierter Komponistinnen gegenüberstellen. Gerade das Streichquartett war oftmals eine Spielweise für Komponistinnen, wo sie neue Sachen ausprobieren konnten. Dadurch klingen selbst ältere Streichquartette oft überraschend modern. In vier »ensemble Lux in Residence«-Konzerten werden die Grenzen innerhalb der modernen Kammermusik ausgelotet und von verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Der neue Raum der Alten Schmiede stellt dafür die idealen akustischen Bedingungen dar. GR
- 21.3. Albert O. Mair schreibt: **Primary Rocks** stellt den Bezug des Menschen zu Archetypen, Naturgewalten, Riten und unberührten Landschaften in Form einer kunstspartenübergreifenden Performance her. Eine spontane Interaktion zwischen Tanz und Live-Musik quer durch verschiedene Ethnien, Stile wie Jazz, Weltmusik, Vokalpatterns und Instrumentalsamples verschiedener Völker. KHR
- 22.3. Das **Low Frequency Orchestra** erforscht die Möglichkeiten von Improvisation auf der Basis kompositorischer Prinzipien, von musikalischer Entwicklung unter den Bedingungen von Egalität, Unberechenbarkeit und individueller Klarheit. Wenn mit Maja Osojnik, Thomas Grill, Angélica Castelló und Matija Schellander »eines der verführerischsten Ensembles der experimentellen österreichischen Musiklandschaft« (*freiStil*) auf die an den Interferenzen von körperlich-klanglicher Sprechbedeutung und Kognition arbeitende Dichterin Anja Utler trifft, entsteht mehr als eine bloße Textvertonung. Wie die Kontrabassflöten, Kontrabass und elektronische Klangergätschaft im Spiel nacheinander tasten, strecken sie ihre Fühler hier auch in das mehrstimmig-aufgebrochene Textgewebe der ersten Kapitel von Utlers jüngster Veröffentlichung *ausgebüht*. Instrumente und Sprechen greifen ineinander, geben Erwidungen und Einsprüche in anderen Frequenzen. Vernehmbar begegnen, bewegen und lösen sich die Stimmen

als die Glieder verschiedener Klanglich-gedanklicher Organismen, und doch pochen sie immer wieder aufeinander, und schmelzen einander an den Berührungslinien streckenweise auf. »fest hier« wurde beim Festival »hoergEREDE« 2011 uraufgeführt. VK

23.3. **True Lobster** aus der Familie der Hummerartigen (Nephropidae) innerhalb der Zehnfüßerkrebse leben im Gewässer auf felsigem Boden, sind nachtaktiv, verbergen sich tagsüber unter Steinen. Einzelgänger. Leise Instrumente gar nicht leise: In dieser ungewöhnlichen Kombination werden besonders intime Zwischentöne und Klangfarben möglich, entsteht Raum für neue Klangwelten in verschiedenstem musikalischen Kontext. Die beiden Musiker bespielen in diesem Programm solistisch und als Duo neun verschiedene Instrumente in hohen und tiefen Lagen. GR

30.3. Die Pianistin **Simone Weisenfels**, die ihr Musikstudium in Leipzig und Moskau absolvierte, arbeitet vor allem Klaviergreifend, wenn sie Projekte mit Schauspielern, Kabarettkünstlern, Malern, Grafikern und Schriftstellern realisiert. Sie unterrichtet Klavier beim Thomanerchor Leipzig. Ihre Musikpartner waren Gisela May, John Sinclair, Barre Phillips, Jair-Rohm Parker Wells u. v. a. Ihr *Schlaflied für K.* (Text: Thomas Brasch) wurde in Nanjing (China) vor 10.000 Zuschauern uraufgeführt. Sie leitete zahlreiche Kurse in Deutschland, Griechenland, Bosnien-Herzegovina, China, Taiwan. KHR

3.4./4.4./5.4. **Ostermusik 1–3:** Die drei Veranstaltungen der Karwoche zeigen die vielen Facetten »geistlicher« und »ritueller« Musik: Iris Gerber führt ausgehend von Erik Saties selten gespielten Rosenkreuzer-Stücken Werke von Howard Skempton und Frederic Mompou auf. Regina Alfery stellt Kompositionen für Zither-Instrumente nebeneinander: In der Folklore Europas hat die Zither seit vielen Jahrhunderten eine wichtige Funktion, hier wird versucht, in zeitgenössischen Stücken dem Traditionsinstrument, aber auch dem chinesischen Zheng (Guzheng) und Wölbrettzither) neue Möglichkeiten zu geben. Und Akos Banlaky spannt in *Musica riservata* einen Bogen zwischen Josquin des Prez und den Arbeiten der lebenden Komponisten Hinterdorfer, Estermann, Spuller und besonders des Italieners Pier Damiano Peretti (\*1974), der bei Tagiavini, später bei Herbert Tachezi und Michael Radulescu in Wien Orgel studierte und seine Studien in Darmstadt ergänzte. KHR

13.4. Bei der **Relativitätstherapie** handelt es sich um ein Langzeitprojekt von Günther Rabl und Gilbert Handler, in dem verschiedenste Arten von Musik, ohne Rücksicht auf Genre und Stil, wie sie sich im elektronischen Medium präsentieren, miteinander konfrontiert werden. Ergebnis dieser Relativierung sind kurze Musikstücke, zumeist Coverversionen, in denen die enorme Stimmigkeit von Gilbert Handler (vom Bariton bis zum schrillen Diskant) auf die digitale Hexenküche von Günther Rabl trifft. Alexandra Sommerfeld erweitert die Aufführung durch Moderation, Lesung und backing-vocals. VK

14.4. Günther Rabl und drei seiner ehemaligen Studenten präsentieren im Rahmen ihres Programmes **CAVE** Uraufführungen ihrer neuesten Stücke für mehrkanalige Elektronik. Vinzenz Schwab nimmt Geräusche Holz fressender Ameisen als Ausgangspunkt für *ding#2*. Richard Bruzek geht in seiner Collage *eulipse* von einem vor dem Publikum stehenden Sessel aus und Daniel Lerchers Stück trägt den Namen **EKSEM**. Rabls *Eines toten Morgens* beruht auf Variationen über einen Text und ein Gitarrensolo aus dem Nachlass von Werner Schwab (Stimme & E-Gitarre: Werner Schwab). Weitere Informationen zu den Künstlern unter: <http://vinzenz.klingt.org>; <http://myr.klingt.org>; <http://lercher.klingt.org>; <http://www.canto-crudo.com/> VK

17.4. Das Duo **Pözlberger/Kim** war bereits mehrfach in der Alten Schmiede zu Gast und bemüht sich seit Jeher um eine besondere Pflege des slowischen Repertoires für Cello und Klavier. Im heutigen Konzert sind drei der wichtigsten Werke des 20. Jahrhunderts für diese Besetzung zu hören: die Sonate des »Lehrers« Dmitri Schostakowitsch, das Große Duo der »Schülerin« Galina Ustulowska und ein Spätwerk des polnischen Komponisten Witold Lutoslawski, das im Untertitel als »Metaphorosen für Cello und Klavier« bezeichnet wird und ein charakteristisches Beispiel für das Komponieren zwischen Moderne und Tradition darstellt. GR

25.4. Das **reformARTquartet** präsentiert den französischen Musiker Avankoko David Vilayleck, der mit Yedda Chunyu Lin, Sepp Mitterbauer und Fritz Novotny improvisiert: Folkloristische Elemente wechseln mit europäischer Avantgarde und internationalem Jazz, wobei die Grenzüberschreitungen in Strukturen und Sounds die Musiker besonders interessieren. KHR

27.4. Das **Christine Lavant Quartett**, Barbara Lüneburg, Richard Flür, Alexander J. Eberhard und Isabelle Eberhard, konfrontiert das Werk in der Nazizeit verfolgoter oder vertriebener Komponisten wie Pavel Haas, Egon Wellesz und Richard Stoehr mit den Arbeiten Alexander Eberhards. KHR

30.4. Er spricht von »Entschleunigung« und sagt: »Ich bin ein Downbeatler«, sich selbst charakterisiert er als »Klanggrebell«: Martin Philadelph, geboren 1971, Gründer von Bands wie »Elektro Farmer« oder »Blind Idiot Gods«, setzt auf melodische, harmonisch-rhythmische »Hitqualitäten« und raumfüllende Soundtracks »zu einem entspannten Wegdriften der Wahrnehmung«. Mit **Trenschn** legt er sein neues Album vor, dessen Namen er von »Tränen« ableitet. KHR

### Alte Schmiede Wien

mit besonderer Förderung der Kulturabteilung der Stadt Wien



Galerie der **Literaturzeitschriften**: Leseraum Montag bis Freitag: 14.00 bis 18.30

### Kontakt

Kunstverein Wien, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien  
Telefon 0043 (1) 512 83 29  
Fax 0043 (1) 513 19 62 9  
Literarisches Quartier: 0043 (1) 512 44 46  
Internet: [www.alte-schmiede.at](http://www.alte-schmiede.at)

♿ stufenloser Zugang zur Galerie (GLZ) und Schmiede-Werkstatt (AS); Behinderten-WC; zu Veranstaltungszeiten Behinderten-Parkplatz vor dem Haus Schönlaterngasse 11 **freier Eintritt** bei allen Veranstaltungen in der Alten Schmiede

## Literaturprogramm

Programmänderungen vorbehalten

29.2.–16.3.	Mittwoch–Freitag	<b>AUSSTELLUNG: NEUN CANTI AUF DIE IRDISCHE LIEBE</b> – Zeichnungen zu den Gedichten von <b>Marie-Thérèse Kerschbaumer</b> von <b>FRANZ TUMLER</b> (1912–1998) • <b>WOLFGANG HERMANN</b> (Wien) liest und kommentiert Franz Tumlers Erzählung <b>HELMUT KURZ-GOLDENSTEIN</b> (1941–2004) – im Anschluss an die Buchvorstellung <i>Handbuch der Kunstzitate</i> (28.2.)
1.3.	Donnerstag, 19.00 AS	<b>DICHT-FEST</b> gemeinsam mit der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung • Moderation: <b>CHRISTINE HUBER</b> <b>MICHAEL CERHA</b> (Wernberg/Kärnten) <i>documents</i> (Bibliothek der Provinz, 2010) • <b>SIMON KONTTAS</b> (Wien) <i>Presto Agitato</i> (Sisyphus, 2011) • <b>ENRIQUE MOYA</b> (Wien) <i>Don't Waste your Life Making a Windsor Knot</i> (Monte Avila Editores, Caracas 2012, Übersetzungen von Sarah Steinböck, Maria Götsch, Eva Sma) zweisprachige Lesung spanisch – deutsch • <b>PETRA GANGLBAUER</b> (Wien) <i>Permafrost</i> (Mitter Verlag, 2011) • <b>INGRID FICHTNER</b> (Zürich) <i>Lichte Landschaft</i> (Wolfbach Zürich, 2012) • <b>WOLFGANG EIBL</b> (Salzburg) <i>The Budapest Poems</i> (Eigenverlag, 2009)
5.3.	Montag, 18.00 AS	<b>STUNDE DER LITERARISCHEN ERLEUCHTUNG: 66. Autoren-/Autorinnenprojekt</b> der Alten Schmiede <b>FRANZ TUMLER</b> (1912–1998) • <b>WOLFGANG HERMANN</b> (Wien) liest und kommentiert Franz Tumlers Erzählung <i>NACHPRÜFUNG EINES ABSCHIEDS</i> (1961, Neuauflage im Haymon Verlag, 2012) • Schwerpunkt zum 100. Geburtstag des Autors in Korrespondenz mit der <b>Österreichischen Gesellschaft für Literatur</b> , Herrengasse 5: <b>29.2.2012, 19.00: JOHANN HOLZNER</b> (Universität Innsbruck) präsentiert zwei Neuerscheinungen: <b>Franz Tumler: Nachprüfung eines Abschieds</b> (Nachwort: J. Holzner; Haymon Verlag) sowie Johann Holzner/Barbara Hoiß (Hrsg.): <b>Franz Tumler. Beobachter – Erzähler</b> (StudienVerlag). Moderation: <b>Marianne Gruber</b>
6.3.	Dienstag, 19.30 Volksbanken AG IX., Kolling, 14–16	<i>Ausgewählte literarische Neuerscheinungen – Frühjahr 2012</i> <b>FRANZ ZOBEL</b> (Wien) liest aus <b>WAS DIE MÄNNER SO TREIBEN, WENN DIE FRAUEN IM BADEZIMMER SIND</b> . Roman (Zsolnay Verlag) • <b>FRIITZ OSTERMAYER</b> – Gespräch mit dem Autor unter dem Motto: <i>Franzobel geht mit Fritz Ostermayer in eine Bank und kauft sich eine Krise</i> • Präsentation des <b>Zsolnay Verlags</b> in Zusammenarbeit mit der <b>Österreichischen Volksbanken AG</b> und der Alten Schmiede • <b>Bitte um Anmeldung</b> bei: <a href="mailto:brigitte.kaserer@zsolnay.at">brigitte.kaserer@zsolnay.at</a> oder 0043 (0)1 505 76 61-15
7.3.	Mittwoch, 19.00 LQ	<b>GRÜNDBÜCHER der österreichischen Literatur seit 1945</b> – gemeinsame Reihe mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz <b>MARLENE STREERUWITZ: WAIKIKI BEACH. Und andere Orte</b> . Die Theaterstücke (S. Fischer Verlag, 1999, Vorwort: Elfriede Jelinek) • <b>Marlene Streeruwitz</b> liest mit <b>Manfred Mittermayer</b> und <b>Klaus Kastberger</b> Szenen aus <i>Waikiki Beach</i> • <b>MANFRED MITTERMAYER</b> (Universität Salzburg) Referat • Diskussion; Redaktion und Moderation: <b>KLAUS KASTBERGER</b> (Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek) • 5.3., 19.30, Linz, Stifter-Haus • <b>Gründbücher der österreichischen Literatur seit 1945 – Erste Lieferung</b> (Hg. K. Kastberger, K. Neumann, <i>profile</i> 14, 2007)
8.3.	Donnerstag, 19.00 LQ	<i>Ausgewählte literarische Neuerscheinungen – Frühjahr 2012</i> <b>FRIEDERIKE MAYRÖCKER</b> (Wien) liest aus <b>ICH SITZE NUR GRAUSAM DA</b> . Prosa (Suhrkamp Verlag)
12.3.	Montag, 18.00 AS	<b>FELIX PHILIPP INGOLD: Dichter, Erzähler, Übersetzer, Forscher, Publizist – 4 Exempel und ein Gespräch</b> mit freundlicher Unterstützung durch PRO HELVETIA, Schweizer Kulturstiftung <b>I: STUNDE DER LITERARISCHEN ERLEUCHTUNG: 66. Autoren-/Autorinnenprojekt</b> der Alten Schmiede <b>RUSSISCHE LYRIK von 2000–1800</b> • <b>FELIX PHILIPP INGOLD</b> (Zürich) zweisprachige Lesung und Kommentar anhand seiner Anthologie <b>ALS GRUSS ZU LESEN</b> . Russische Lyrik von 2000 bis 1800 (Dörlemann Verlag, 2012)
20.00 LQ	<b>FELIX PHILIPP INGOLD II: WENN VORLESUNGEN ZUR LITERATUR IMMER WAHR DER KLANG</b> : Überlegungen und Beispiele zur Entstehung eines Gedichts (Vorlesung) In Zusammenarbeit mit dem <b>Istituto Italiano di cultura</b> /Italiensches Kulturinstitut Wien <b>MARCELLO FOIS</b> (Bologna) zweisprachige Lesung aus <b>DIE SCHÖNE MERCEDE UND DER MEISTERSCHMIED</b> . Ein sardischer Roman (Die Andere Bibliothek/Eichborn Verlag, 2011; 	
13.3.	Dienstag, 19.00 LQ	<b>Stirpe</b> , Einaudi, 2009) gemeinsam mit seiner Übersetzerin <b>MONIKA LUSTIG</b> (Berlin)
14.3.	Mittwoch, 18.00 AS	<b>FELIX PHILIPP INGOLD III: GEDICHTE</b> Lesung mit Projektion aus <b>STEINLESE</b> . Gedichte, mit Typografien von Theo Leuthold (onomato Verlag, 2011) und Lesung einer Selektion aus dem gesamten dichterischen Fundus (u. a. aus <i>Wortnahme</i> , 2005) • Einleitung: <b>BENEDIKT LEDEBUR</b> (Wien)
15.3.	Donnerstag, 19.00 AS	<b>Konversatorium</b> zu Ingolds 4 Exempel mit <b>FELIX PHILIPP INGOLD</b> (Zürich) • <b>ERICH KLEIN</b> (Wien) • <b>BENEDIKT LEDEBUR</b> (Wien)
19.3.	Montag, 18.00 AS	<b>STUNDE DER LITERARISCHEN ERLEUCHTUNG: 66. Autoren-/Autorinnenprojekt</b> der Alten Schmiede <b>HERTHA KRÄFTNER</b> (1928–1951) Gedichte • <b>DINE PETRIK</b> (Wien) liest und kommentiert anhand ihrer Kräfter-Biografie <i>Die verlebte Wirklichkeit</i> (EDITIONARTS-SCIENCE, 2011)
20.00 LQ	Reihe <i>Textvorstellungen</i> – Lesungen, Diskussion Motto: <b>Zeit-Reisen</b> • Redaktion und Moderation: <b>RENATA ZUNIGA</b> es lesen <b>MICHELE THOMA</b> (Wien) <i>Wie ich die georgische Mafia suche und Charlie Chaplin, Buddha und Bambi fand</i> . Kurzgeschichten (Ultimondo) • <b>MARIA ELISKASES</b> (Traunkirchen) <i>Goldfisch</i> . Erzählung (Bibliothek der Provinz) • <b>DOROTHEA MACHEINER</b> (Salzburg) <i>Der Kopf des Großmeisters. Wer war Fra Jean de Valette?</i> (Edition Roesner)	
20.3.	Dienstag, 16.30 LQ	Mit der <b>AD GERMANISTIK</b> für Literaturgruppen in Wiener Gymnasien – Redaktion und Moderation: <b>Martin Kubacek</b> Lesung und Gespräch <b>LUDWIG LAHER</b> (St. Pantaleon) <i>Verfahren</i> . Roman (Haymon Verlag, 2011)
20.00 AS	<b>CÄRL-HENNING WIJMKMARK</b> (Bromma, Schweden; dtz. Gast der Alten Schmiede) zweisprachige Lesung aus seinem Roman <b>NAHENDE NACHT</b> (Matthes&Seitz, 2009; <i>Stundande Natten</i> , Norstedts, 2007) • Einleitung: <b>BARBARA KAPEK</b> (Wien) • In Zusammenarbeit mit der Schwedischen Botschaft in Wien	
22.3.	Donnerstag, 19.00 AS	<b>DICHERISCHE KORRESPONDENZEN: WORT–KLANG–FARBEN–TON–DICHTUNG–FREQUENZ–MUSIK</b> <b>ALEXANDER NITZBERG</b> (Wien) liest aus seinem Gedichtband <b>FARBENKLAVIER</b> (Suhrkamp Verlag)
20.15 LQ	<b>ANJA UTLER</b> (Regensburg; Rezitation) & <b>LOW FREQUENCY ORCHESTRA</b> (Wien; <b>ANGÉLICA CASTELLO</b> : Kontrabassblockflöte und Elektronik; <b>MAJA OSOJNIK</b> : Kontrabassblockflöte und Elektronik; <b>MATIJA SCHELLANDER</b> : Kontrabass; <b>THOMAS GRILL</b> : Digitale Klänge; <b>ALFRED REITER</b> : Klangregie); <b>FEST HIER</b> • gemeinsam mit dem Musikprogramm der Alten Schmiede	
26.3.	Montag, 19.00 LQ	<i>Ausgewählte literarische Neuerscheinungen – Frühjahr 2012</i> – Lesung und Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Deuticke Verlag <b>VLADIMIR VERTLIB</b> (Salzburg) liest aus <b>SCHIMONS SCHWEIGEN</b> . Roman (Deuticke Verlag) • <b>CORNELIUS HELL</b> (Literaturkritiker, Übersetzer; Wien) Einleitung und Gespräch mit dem Autor
29.3.	Donnerstag, 19.00 LQ	<i>Ausgewählte literarische Neuerscheinungen – Frühjahr 2012</i> – Lesung und Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Zsolnay Verlag <b>KARL-MARKUS GAUSS</b> (Salzburg) liest aus <b>RUHM AM NACHMITTAG</b> . Prosa (Zsolnay Verlag)
2.4.	Montag, 19.00 AS	Reihe <i>Textvorstellungen</i> – Lesungen, Diskussion Motto: <b>Mann/Frau/Zufall</b> • Redaktion und Moderation: <b>REINHARD WEGERTH</b> es lesen <b>KARIN IVANCSICS</b> (Wien) <i>Restplatzbörse</i> (Verlag Bibliothek der Provinz, 2011) • <b>WERNER SCHANDOR</b> (Graz) <i>Ruby lebt</i> . Kurze Geschichten (edition kürbis, 2011) • <b>GABRIELE PETRICEK</b> (Wien) <i>Von den Himmeln</i> . Triptychon (Sonderzahl Verlag, 2009)
11.4.	Mittwoch, 19.00 AS	<b>DICHT-FEST</b> gemeinsam mit der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung • Moderation: <b>CHRISTINE HUBER</b> <b>FRANZ XAVER HOFER</b> (Schärding) <i>Leo</i> (Verlag Karl Surtz, 2011) • <b>PETER PAUL WIPLINGER</b> (Wien) <i>Venezianische Notizen</i> (Manuskript) • <b>CHRISTOPH JANAKS</b> (Salzburg) <i>Die Stille von Laurmarin</i> (edition tandem, 2011, mit Federzeichnungen von Christian Thänhäuser) • <b>FRIEDRICH HAHN</b> (Wien) und <i>besorgte mir stufen für meine schritte. über die durchlässigkeit</i> . neue gedichte (Christan Verlag, 2011) • <b>JOSEF K. UHL</b> (Klagenfurt) <i>Rock'n Roll des Herzens</i> (kitab Verlag, 2011) • <b>PAUL JAEG</b> (Gosau) <i>abtaeten und zuwarten</i> (arovell Verlag, 2011)
12.4.	Donnerstag, 19.00 AS	<b>SLAMMER. DICHTER. WEITER. 4</b> Rezitieren. Konfrontieren. Reagieren 67. Autorenprojekt der Alten Schmiede <b>MARKUS KÖHLE</b> (Wien) Konzept und Moderation • <b>FRANK KLÖTGEN</b> (Deutschland) und <b>SENZA PAROLE</b> (Italien/Schweiz/Österreich) – Auftritte mit österreichischen Gedichten des 20./21. Jahrhunderts
16.4.	Montag, 18.00 AS	<b>STUNDE DER LITERARISCHEN ERLEUCHTUNG: 66. Autoren-/Autorinnenprojekt</b> der Alten Schmiede <b>ELFRIEDE GERSTL</b> (1932–2009): <b>VOM DICHTEN SCHREIBEN / VOM SCHREIBEN DICHTEN – GEDICHTE ALS POETIK</b> • <b>HERBERT J. WIMMER</b> (Wien) liest und kommentiert Gedichte Elfriede Gerstls (u. a. aus <i>Unter einem Hut, alle tage gedichte, neue wiener mischung, mein papierenere garten, lebenszeichen</i> )
20.00 AS	Reihe <i>Textvorstellungen</i> – Lesungen, Diskussion • Redaktion und Moderation: <b>FRIEDRICH HAHN</b> es lesen <b>EMILY WALTON</b> (Wien) <i>Mein Leben ist ein Senfglas</i> . Roman (PROVerbis) • <b>HELMUTH SCHÖNAUER</b> (Innsbruck) <i>Hohl und schön</i> . Pixel-Roman (Kyrene) • <b>MARLEN SCHACHINGER</b> (Wien) <i>Sodom und Gamorra</i> . Roman (Manuskript) • <b>CHRISTA NEBENFÜHR</b> (Wien) <i>Innen</i> . Roman (Manuskript)	
18.4.	Mittwoch, 19.00 AS	<i>Ausgewählte literarische</i>

